

## 10. Pfungstädter Orgelwochen

(cl) Vom 13. April bis zum 18. Mai finden die „10. Pfungstädter Orgelwochen“ in der Evangelischen Martinskirche statt. Jeweils montags um 20 Uhr sind international

anerkannte Organisten an der historischen Johann - Hartmann - Bernhard - Orgel zu hören.

(weiter letzte Seite)

<b>13. April</b> 20 <sup>00</sup>	10. Pfungstädter Orgelwochen Konzert I	<i>Lionel Avot</i> (Paris)
<b>20. April</b> 20 <sup>00</sup>	10. Pfungstädter Orgelwochen Konzert II	<i>Akkordeon-Vereinigung Pfungstadt</i> <i>Christian Lorenz</i> (Pfungstadt)
<b>27. April</b> 20 <sup>00</sup>	10. Pfungstädter Orgelwochen Konzert III	<i>Bine Katrine Brydorf</i> (Kopenhagen)
<b>4. Mai</b> 20 <sup>00</sup>	10. Pfungstädter Orgelwochen Konzert IV (Eschollbrücken)	<i>Simone Lorenz</i> (Pfungstadt) <i>Christian Lorenz</i> (Pfungstadt)
<b>11. Mai</b> 20 <sup>00</sup>	10. Pfungstädter Orgelwochen Konzert V	<i>Markus Oberniedermayr</i> (München)
<b>18. Mai</b> 20 <sup>00</sup>	10. Pfungstädter Orgelwochen Konzert VI	<i>Christian Lorenz</i> (Pfungstadt)

## Auf der Flucht ...

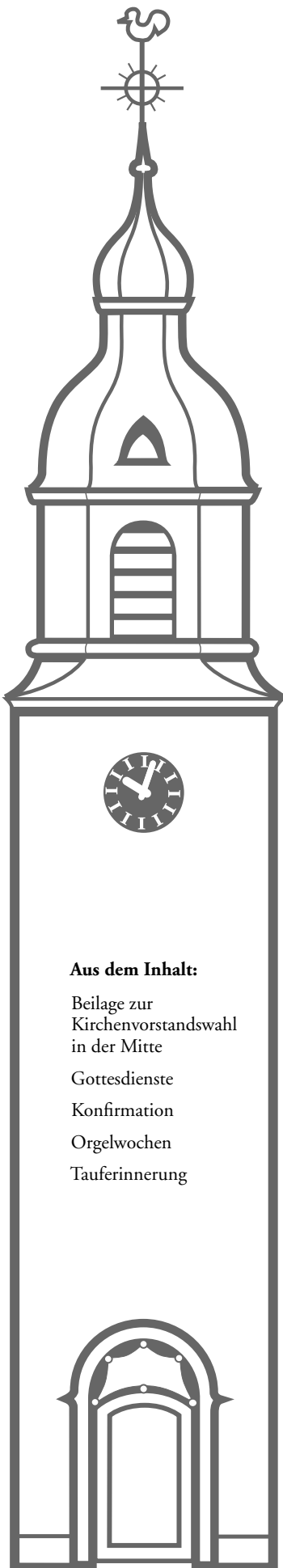


... Deutschland 1946

... Syrien 2014 ...

### Aus dem Inhalt:

Beilage zur  
Kirchenvorstandswahl  
in der Mitte  
Gottesdienste  
Konfirmation  
Orgelwochen  
Tauerinnerung



**Regelmäßige  
Veranstaltungen im  
Dietrich-Bonhoeffer-  
Haus, Odenwaldstraße 1**  
☎ (06157) 4399

#### Montags

9<sup>00</sup> Frauengymnastik  
10<sup>00</sup> Frauengymnastik  
17<sup>30</sup> Pfadfinder (11-13 J.)  
19<sup>00</sup> Patchwork  
(2. im Monat)

#### Dienstags

14<sup>30</sup> Sonniger Herbst  
(letzter im Monat)  
15<sup>00</sup> Spatzenchor  
16<sup>00</sup> Konfirmanden I  
(Pfr. Dietrich)

#### Mittwochs

9<sup>00</sup> Gymnastik  
18<sup>15</sup> Jugendkantorei  
19<sup>45</sup> Kantorei

#### Donnerstags

9<sup>00</sup> Frauengymnastik  
16<sup>00</sup> Konfirmanden II  
(Pfr. Dienst)  
17<sup>00</sup> Kinderkantorei  
19<sup>00</sup> Männer kochen  
(2. & 4. im Monat)  
19<sup>30</sup> WWW-Club  
(1. im Monat)

#### Freitags

15<sup>00</sup> Pfadfinder (6-10 J.)  
15<sup>00</sup> Pfadfinder  
(Mädchen 10-12 J.)  
16<sup>30</sup> Pfadfinder  
(Jungs 13-14 J.)

#### Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4300  
Klein-Druck, Pfungstadt  
Verantwortlich:  
Gudrun Olschewski

## Von Personen



Seit zehn Jahren ist **Viktoria Schmidt** in der Goethe-Kita beschäftigt. Zunächst war sie mit der Raumpflege beauftragt.

Seit einiger Zeit kümmert sie sich um den Frühstücksdienst und den Mittagstisch. (ol)



**Andrea Dirsch** feierte bereits Mitte Januar ihr zehnjähriges Dienstjubiläum als Erzieherin in der Goethe-Kita. Zusammen mit ihren Kolleginnen Maria Klassen-Tirtha und

Katharina Kroll ist sie für die Pinguin-Gruppe zuständig. (ol)

## Spende für den Spielhügel



(ol) Jeden Freitag treffen sie sich bei Wind und Wetter zum Boulespiel unter den Platanen an der Kirche. Wenn die Kugel

rollt, es um jeden Zentimeter geht, steigt auch die Spannung der Männerrunde, wer

dieses Mal gewinnt. Einmal im Jahr wird Kassensturz gemacht. Als Dankeschön für die Nutzung des Sandplatzes an der Kirche überreichten die Bouler **486,20 Euro** an die Kirchengemeinde zugunsten des neuen Spielhügels in der Goethe-Kita. Insgesamt spendeten die Bouler über die Jahre 3250,08 Euro an unterschiedliche Projekte der Kirchengemeinde.

## Letzte Meldung: „Konfi“-Anmeldung

(ol) Jugendliche, die 2016 konfirmiert werden möchten, melden sich Mittwoch, **1. Juli, zwischen 15<sup>00</sup> und 18<sup>00</sup>**, im Pfarrbüro in der Goethestraße 12, zum Konfirmandenunterricht an. In Betracht kommen Jugendliche, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem

30. Juni 2002 geboren sind unabhängig von der Klassenstufe. Zur Anmeldung bitte das Stammbuch oder den Taufschein mitbringen. Auch nicht getaufte Kinder können am Konfirmandenunterricht teilnehmen.

## Vier Tage Kinderküche der besonderen Art

(us) Anfang Januar begaben sich rund dreißig Kinder mit jugendlichen Teamern und kochenden Männern auf kulinarische Reise. Am Ende jeden Vormittags gabs ein Vier-Gänge-Menü. Thematisch gings bunt zu: Aus Obst, Gemüse, Mehl, Eiern und Kartoffeln entstanden Waffeln, Nudeln, Lasagne, Birnenkompott mit Basilikum, dreierlei Gnocchi mit Schinken-Sahne-Sauce, Köfte, Döner oder Brokkolisuppe. Neben dem Kochen gingen die Kinder einkaufen, vertrieben sich Wartezeiten mit Toben, Spielen und Gemüserätseln und bereiteten zum Schluss eine köstliche Eintopfbar nebst Nachtisch für Eltern und



Geschwister zu. Insgesamt wurden zwar auch ein paar Pflaster aber umso mehr glückliche Lächeln getauscht.

## Ist Gott für uns, wer kann wider uns ein? (Römer 8,31)

Dieses Bibelwort, die Losung für den Monat März, spaltet. Für und wider! Wir und die anderen! Bist du nicht für mich, bist du gegen mich. Eine Haltung, die tagtäglich begegnet. Die Guten und die Bösen. Die Einteilung der Welt in zwei Lager geschieht unter größtem Druck, in Zeiten von Krise und Angst. Dann sind wir Menschen nicht mehr offen für bunt, sondern sehen schwarz – weiß.

Auf welcher Seite steht Gott? Die Einen werden zu lebendigen Waffen, indem sie im Namen ihres Gottes Gewalt und Terror ausüben. Die Anderen demonstrieren, plädieren für den Erhalt christlicher Werte und wollen gleichzeitig die Grundrechte von Menschen beschneiden.

Hier werden Irrwege und Irrlehren deutlich, die den Zustand unserer Gesellschaft beschreiben. Christen und

Christinnen glauben: Gott ist mit denen, die an friedlosen und ungerechten Zuständen leiden. Gott ist mit denen, die das Leben suchen und jene Liebe befördern wollen, die allen Menschen gilt. Gott ist mit denen, die strukturelle Sünde mit aushalten und überwinden wollen. Gott ist mit denen, die nicht auf Gewalt setzen. Gott ist für uns, damit wir das Leben gewinnen.

Und so kann ich nur hoffen, dass Gott mit uns ist, wenn wir die Errungenschaften von Demokratie und Frieden würdigen, bewahren und erweitern. Hoffentlich ist Gott mit uns, dass uns der Mut nicht verlässt! Der Mut, sich von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, nicht trennen zu lassen: Einer Liebe, die uns selbst und die Nächsten einschließt. Einer Liebe, die das Wohl aller im Blick hat und sucht.

**Barbara Görich-Reinel**

Neu im Pfarrteam:  
Barbara Görich-Reinel



## Im Gespräch mit Barbara Görich-Reinel

Seit November 2014 gehört Pfarrerin Barbara Görich-Reinel mit halbem Dienstauftrag zum Pfungstädter Pfarrteam.

„Es ist entlastend als Pfarrerin nicht für alles alleine verantwortlich zu sein,“ sagt die 54jährige. „Im Team lassen sich die vielfältigen Aufgaben in einer so großen Gemeinde wie Pfungstadt gut aufteilen – jede und jeder hat einen anderen Schwerpunkt.“

Mit weiteren 50 Prozent ihrer Arbeitszeit ist sie als Polizeipfarrerin für die Polizeipräsidien Südhessen (Darmstadt) und Südosthessen (Offenbach), von Hirschhorn am Neckar bis zur Polizeidirektion Lauterbach zuständig.

„Insgesamt gibt es in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau 2,5 Polizeipfarrstellen. Ich bin die erste Frau,“ stellt sie fest. „Als Polizeipfarrerin gehört es zu meinen Aufgaben, Kontakte zu

den Dienststellen aufzubauen, in Pfungstadt und Griesheim war ich schon, und Betroffene seelsorgerlich zu betreuen. Aber auch Angebote wie besondere Gottesdienste im Kirchenjahr mit dem Chor und dem Orchester der Landespolizei gehören dazu.“

Görich-Reinel, in Langen geboren und aufgewachsen, findet es spannend zwei Stellen zu haben: „Ich kann gemeindliche und übergemeindliche Arbeitsfelder miteinander verknüpfen. In beiden Stellen geht es darum, soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.“

Ihr Mann Martin Reinel ist ebenfalls Pfarrer und der gemeinsame Sohn Leon bereits erwachsen.

„Entspannen kann ich mich bei der Gartenarbeit und auch die Spaziergänge mit dem Hund helfen mir, den Kopf wieder frei zu bekommen.“

*„Gottesdienst, Seelsorge und Schule, diese drei Elemente machen die Arbeit bunt, vielfältig und sehr spannend. Das ist bei der Polizei ähnlich wie in einer Gemeinde, nur eben für eine besondere Berufsgruppe.“*

Anfang Februar wurde Pfarrerin Barbara Görich-Reinel in der Pfungstädter Kirche in beide Dienste eingeführt.

## Konfirmationsgruppe Martin-Luther-Haus

### Donnerstags - Gruppe:

Marei Clerc  
 Marleen Diethmann  
 Anne Dreiß  
 Cara Edelmann  
 Laura Gallei  
 Lisa Gfrörer  
 Catlin Grein  
 Simon Jungherz  
 Sophie Karle  
 Lena-Marie Klotzsch  
 Nilsson von Kriegsheim  
 Kim Mensah, Sharleen  
 Salvador-Crößmann  
 Tyra Schwebel  
 Elias Wegerdt

**Vorstellung: 31. Mai, 10<sup>00</sup>**  
**Konfirmation: 6. Juni, 14<sup>30</sup>**  
 Pfarrerin Gudrun Olschewski



## Konfirmationsgruppe Dietrich-Bonhoeffer-Haus

### Dienstags - Gruppe:

Kim Becker  
 Olga Becker  
 Franziska Bier  
 Mirco Derleth  
 Cayleen Freynhagen  
 Lukas Friedl  
 Marvin Fürus  
 Steven Grünenthal  
 Emil Haerle  
 Aaron Hallstein  
 Nils Herring  
 Marie-Louise Herring  
 Viola Huber  
 Margarete Janzen  
 Isabell Jost  
 Daniel Lange  
 Florian Maar  
 Marie Milius

**Vorstellung: 31. Mai, 12<sup>00</sup>**  
**Konfirmation: 7. Juni, 10<sup>00</sup>**  
 Pfarrer Michael Dietrich





## Neuer Vorstand in der Gemeinde

Am **26. April** wählen alle Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau neue Vorstände - so auch in Pfungstadt. Indem **Sie** wählen gehen, entscheiden **Sie** mit über das Gremium, das gemeinsam mit dem Pfarrteam für die nächsten sechs Jahre Kirche leitet. Der Kirchenvorstand entscheidet in geistlichen und rechtlichen

Fragen, sorgt für Gottesdienste, ist für die Finanzen und Personalentwicklung zuständig. Wählen **Sie** für diese Aufgaben geeignete Kandidaten und Kandidatinnen.

evangelisch  
**Meine Wahl!**  
Kirchenvorstand  
**26. April 2015**

### Welche Wahlunterlagen gibt es?

Rechtzeitig vor der Wahl erhalten **Sie** per Post Ihre Wahlbenachrichtigungskarte. Bringen Sie diese bitte zur Wahl mit, damit **Sie** den Stimmzettel bekommen.

### Wer kann gewählt werden?

Gewählt werden können Kandidatinnen und Kandidaten, die im Wahlvorschlag stehen (siehe unten und folgende Seiten).

### Wie viele Kandidatinnen und Kandidaten sind zu wählen?

In der Kirchengemeinde Pfungstadt sind **vierzehn** Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen. Insgesamt neunzehn Männer und Frauen stellen sich zur Wahl.

### Ausfüllen des Stimmzettels?

Kreuzen Sie **höchstens 14 Namen** an. Stimmzettel mit zu vielen angekreuzten Namen sind ungültig. Wenn Sie weniger als vierzehn Namen ankreuzen, ist der Stimmzettel gültig.

### Auch Briefwahl ist möglich

Sind Sie am Wahltag verhindert, können Sie beim Kirchenvorstand bis zum Freitag vor der Wahl schriftlich oder mündlich einen Briefwahlschein beantragen. Sie bekommen ihn zusammen mit Ihrem Stimmzettel zugesandt. Dieser muss spätestens bis zum Ende der offiziellen Wahlzeit, in Pfungstadt 16<sup>30</sup> Uhr, beim Wahlvorstand in der Evangelischen Kirche, Kirchstraße 33, eingegangen sein.

### Wahllokal:

Evangelische Martinskirche Pfungstadt,  
Kirchstraße 33-35

### Wahlzeiten:

vor dem Gottesdienst: **8<sup>45</sup> - 9<sup>45</sup> Uhr**  
nach dem Gottesdienst: **11<sup>15</sup> - 16<sup>30</sup> Uhr**

Nach der Auszählung der Stimmen gibt es eine kleine **Wahlparty**. Kommen Sie einfach vorbei.

**Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.**

**Lesen Sie dazu unten und auf den folgenden Seiten von ihren Hobbies und Gedanken dazu, was sie an der Arbeit im Kirchenvorstand reizt.**



**Dr. Martina Adler**  
40 Jahre, Chemikerin,  
Ringstraße 15

**Hobbys:** Meine Familie,  
Basteln, Heimwerken

**Mich reizt** an der Arbeit im Kirchenvorstand, Gemeinde (mit) zu bewegen und lebendig zu halten. Einen Schwerpunkt sehe ich zum Beispiel in der Gestaltung von (Familien)gottesdiensten.



**Harald Avemarie**  
64 Jahre, Kaufmann,  
zur Zeit selbständig und  
Rentner, Kiefernweg 1c

**Hobbys:** Kochen, Tanzen,  
Autos, Reisen

**Mich reizt**, bei den vielfältigen Aufgaben, die zu bewältigen sind, praktikable Lösungen und neue Wege zu suchen, im Sinne unserer Gemeindeordnung. Ich bringe Erfahrungen in Bauangelegenheiten und Reparaturen mit sowie in Personal- und finanziellen Fragen.



**Jochen Bartenbach**  
60 Jahre  
Diplom-Bauingenieur  
Rolandshöhstraße 8

**Hobbys:** Kultur, Sport,  
Reisen, Kochen beim  
Männerkochen I

Für den Kirchenvorstand  
**bringe ich** die Erfahrung von  
früheren Zeiten als Kirchen-  
vorsteher mit.

**Es reizt mich**, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken und mich hier konstruktiv einzubringen.



**Klaus Fallner**  
68 Jahre, Buchhändler  
Freiligrathstraße 69a

**Mich reizt**, die Position der Kirche im öffentlichen Raum deutlicher zu gestalten. Ich bringe Erfahrung in Gremienarbeit und Verwaltung mit durch meine frühere Mitarbeit im Dekanats-synodalvorstand und bin Teamplayer.



**Achim Hinkel**  
53 Jahre  
Technischer Angestellter  
Kaplaneigasse 78

**Hobbys:** Theatergruppe  
der Sandbachmimen,  
Fahrrad fahren

**Mich reizt** es, mich in die Gemeinschaft der Kirchengemeinde einzubringen und im Kirchenvorstand an der Gestaltung der Kirchengemeinde mitzuwirken.



**Kai Becker**  
36 Jahre, Tischlermeister  
und Sozialpädagoge  
Ludwig-Clemenz-Straße 1

**Mich reizt**, aktiver an der Gestaltung evangelischen Gemeindelebens teilzuhaben. Gemeinsam mit Kopf, Herz und Hand eine bunte Vielfalt zu fördern.

**Ich bringe mit:** Spaß und Neugier, Kommunikation

des Evangeliums, langjährige Erfahrung in der religiösen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, pragmatische Kenntnisse und Teamfähigkeit.



**Elli Heberlein**  
65 Jahre, Industriekauffrau  
Lindenstraße 8

**Hobbys:** Garten, Krimis,  
Menschen

Angefangen habe ich vor vier Jahren in der Hausaufgabenhilfe. Seit drei Jahren bin ich im Kirchenvorstand und im Geschäftsführenden Ausschuss. **Gerne engagiere ich mich** bei Aufgaben, die Gemeinschaft fördern und zeigen: „Kirche passt in die heutige Zeit.“, besonders gerne beim Vorbereiten und Begleiten besonderer Veranstaltungen wie zum Beispiel „Futtern wie bei Luthern“. Auch bei Projekten, die Kinder und Jugendliche fördern und fordern, bin ich gerne dabei.



**Karl-Heinz Jauch**  
59 Jahre  
Diplom-Bauingenieur  
Feldstraße 40

**Hobbys:** Ich lese gern und viel, liebe Reisen, Eishockey und Afrika, Kunst und Politik.

**Mich reizt**, die Arbeit der Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten und das Bild der Kirche nach außen zu verbessern. Ich bringe Erfahrung aus dreizehn Jahren Kirchenvorstand mit und aus verschiedenen regionalen und überregionalen Leitungsgremien im CVJM.

**Frank Liebig**

53 Jahre, im Sabbatjahr  
M.-Guttenbrunnstraße 64  
Zur Zeit arbeite ich ehren-  
amtlich im Pfungstädter  
Kinderwarenkorb.

**Hobbys:** Basketball, Segeln,  
Häuschen und Garten

Ich suche einfach mal wieder  
einen praktischen Kontakt in  
der Gemeindegemeinschaft mit un-  
terschiedlichen und verantwortungsvollen Anforderungen.

**Helga Meier**

64 Jahre  
Diplom-Kaufmann  
Hillebergstraße 42

**Hobbys:** Singen im Chor,  
Musik, Oper, Reisen, meine  
großer werdende Familie

**Mich reizt** die Mitarbeit  
und Mitgestaltung in  
Kirchengemeinde und Dekana-  
tssynodalvorstand. Viel  
Freude macht die Planung

und Durchführung der Senioren-Woche. Als ausgebildete  
Kauf„frau“ habe ich ein gutes Zahlenverständnis und kann  
gut organisieren. Ich würde gerne nochmals Kraft und Zeit  
in der Gemeinde einbringen.

**Kordula Orendi**

45 Jahre  
Diplom-Mathematikerin  
(z.Zt. Vertretungslehrerin in  
Pfungstädter Grundschulen)  
Adam-Schwinn Straße 43  
Verheiratet, zwei Kinder

**Hobbys:** Rad fahren,  
Wandern, Lesen

**Mich reizt** die Arbeit in  
der Gemeinschaft für die  
Gemeinschaft. Ich bringe

Neugier, Offenheit und Freude an ehrenamtlicher Arbeit  
mit und bin bereit, Verantwortung zu übernehmen.

**Gisela Matthes**

39 Jahre  
Bildungsreferentin  
Karl-Marx-Straße 52

**Hobbys:** Tanzen, Kochen,  
Reisen

**Mich reizt:** Gemeinsam Ge-  
meinde mitgestalten. Bei der  
Christoffel-Blindenmission  
arbeite ich in der Kom-  
munikation mit Kirchengemein-

den. Ich habe dreizehn Jahre Berufserfahrung als  
Gemeindepädagogin. **Gerne bringe** ich mich in die  
konzeptionelle Entwicklung von Projekten und Veran-  
staltungen ein oder Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

**Karin Nitsche**

65 Jahre  
Beamtin i.R.  
Wormser Straße 35

**Hobbys:** Sport (Triathlon,  
Walken), Radreisen

Dem Kirchenvorstand ge-  
höre ich seit 2009 an. **Mich**  
**reizt** die Möglichkeit der  
Mitgestaltung der Gemein-  
dearbeit, das Einbringen von

Ideen und die Unterstützung der Pfarrerinnen und Pfarrer.  
Ich bringe Verwaltungserfahrung mit, insbesondere im  
Personalwesen und die Fähigkeit zum Organisieren und  
Durchführen von Veranstaltungen, vor allem im Team.

**Ulrike Schmidt**

51 Jahre  
Architektin  
Büchnerweg 24

**Hobbys:** Meine Familie,  
Sport treiben - insbesondere  
Yoga, freie Zeit in der Natur  
verbringen, Musik

**Mich reizt,** das Gemein-  
deleben und Gemeindegestaltung  
aktiv mit zu gestalten  
und mich für die Kirchen-

musik einzusetzen. Gleichzeitig möchte ich auch weiterhin,  
wie in der laufenden Amtszeit, meine Erfahrung als Archi-  
tektin in die Arbeit im Kirchenvorstand mit einbringen.

**Kai Schütz**

32 Jahre  
Planungsingenieur bei  
einem großen Stadtwerk  
Freiligrathstraße 74

**Hobbys:** Feuerwehr,  
Triathlon, Kochen,  
Bewegung in der Natur

An der weiteren Mitarbeit  
**reizen mich** die spannenden  
Entwicklungen vor denen  
die Gemeinde steht und die

Aufgaben, welche dadurch auf den Kirchenvorstand zu-  
kommen. **Mit-/Einbringen** möchte ich neben dreijähriger  
Kirchenvorstandsarbeit Enthusiasmus, Neugierde und einen  
wachen Verstand, der manche Dinge aus einer anderen  
Sichtweise wahrnimmt.

**Simone Späth**

45 Jahre  
Grundschullehrerin  
(Hauptfach: Theologie)  
Leibnizstraße 1  
Verheiratet, drei Kinder

**Hobbys:** Zeit mit der  
Familie verbringen, joggen,  
lesen und basteln, Fahrrad  
fahren, Gartenarbeit

**Was mich reizt:** Ich möchte  
aktiv das Kirchenleben mit-

gestalten. **Was ich mitbringe:** Freude an der Arbeit, Ideen,  
kaufmännisches Wissen (1. Beruf Bankkauffrau) und Team-  
fähigkeit. Und ich habe Freude daran, christlichen Glauben  
an die nächste Generation weiterzugeben.

**Tilo Werner**

35 Jahre  
Fernkursentwickler  
Niedergasse 19

**Hobbys:** Tanzen, Singen,  
alte und neue Medien

Ich lebe seit vier Jahren in  
der Gemeinde Pfungstadt  
und singe seitdem in der  
Evangelischen Kantorei mit.

**Mich reizt es**, ein lebendiges  
Gemeindeleben zu entwik-

keln, das bewährte Traditionen pflegt und aufgeschlossen ist  
für Neues.

**Bernd Sommer**

72 Jahre  
Rentner  
Pestalozzistraße 2a

**Hobbys:** der Pfungstädter  
Weinberg, Hausmeister in  
der Kita Rappelkiste.

Mich reizt die Gestaltung  
von Kirche, um mehr Inter-  
esse der Leute zu wecken.

**Tilo Weiße**

42 Jahre  
Jurist (Referatsleiter im  
Hessischen Rechnungshof)  
Edelapfelweg 11, Darmstadt

**Hobbys:** Schwimmen,  
Tennis

Ich wohne jetzt in Darm-  
stadt, gehöre aber aktiv  
zur Pfungstädter Kircheng-  
meinde. **Mich reizt all-  
gemein:** Verantwortung zu

übernehmen und Mitgestalten zu können; **konkret:** die  
Gebäudesituation zu lösen, ohne die Gemeinde finanziell zu  
überfordern, das Lutherjubiläum in Pfungstadt angemessen  
zu begehen. **Ich bringe mit** Erfahrungen in der KV-Arbeit  
sowie in früheren Ehrenämtern; Berufserfahrungen in Wirt-  
schaft und Verwaltung in den Bereichen Jura und Ökonomie.

**Sie haben die Wahl!**

„Kein Problem wird gelöst, wenn wir träge darauf warten,  
dass Gott sich alleine darum kümmert“, soll Martin  
Luther King einmal gesagt haben. Wenn Dinge sich  
bewegen sollen, dann müssen wir uns selbst in Bewegung  
setzen.

Am 26. April wird der neue Kirchenvorstand in  
Pfungstadt gewählt, und dieses Leitungsgremium wird in  
den nächsten sechs Jahren die Richtung mitbestimmen,  
die unsere Gemeinde nimmt. Als Pfarrteam wünschen wir  
uns natürlich, dass Viele das auch tun, sich an der Wahl  
beteiligen und aktiv von ihrem Stimmrecht Gebrauch  
machen. Alle evangelisch konfirmierten Gemeindeglieder  
ab vierzehn Jahren können an dieser Wahl teilnehmen  
und ihre Chance nutzen, Dinge zu bewegen.





## Erste Ernte

(ol) In der Osternacht 2014 bekam der Taufbaum in der Kirche seine ersten Früchte: Übers Jahr sind immer mehr Äpfel am Baum „gewachsen“. Familien gestalteten für ihre Täuflinge einen „Apfelrohling“. Nach der Taufe wurde er dann an den Baum gehängt. „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.“ heißt es in der Bibel. Im **Tauferinnerungsgottesdienst** mit Pfarrerin Gudrun Olschewski am **3. Mai** um **11<sup>30</sup>** wird zum ersten Mal geerntet.

## Auf sich allein gestellt

(ol) Wenn der heute achtzehnjährige Amadou die Geschichte seiner Flucht erzählt, bricht ihm immer noch der Schweiß aus. Ich hörte sie in einem Wohnheim für minderjährige Flüchtlinge, wo er heute lebt. Er sagt, in seinem Heimatland sei er politisch aktiv gewesen. Weil irgendwann die Polizei dort auf ihn aufmerksam wurde, entschloss er sich, zu fliehen. Damals war er sechzehn. Wochenlang schlägt er sich alleine durch – über die Türkei, nach Griechenland und Italien bis nach Deutschland.

Hier wird er nach kurzer Zeit von der Polizei aufgegriffen. Sie bringt ihn in dieses Wohnheim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. „Das war mein Glück“, sagt er.

Seit gut einem Jahr wohnt er dort mit rund zwanzig Kindern und Jugendlichen. Zunächst ist es ihm schwer gefallen, überhaupt jemandem zu vertrauen.

Nach Schätzungen kommen jedes Jahr rund 4000 jugendliche Flüchtlinge ohne

Eltern nach Deutschland. Rund die Hälfte von ihnen stellen, so das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, einen Asylantrag. Von denen, die bleiben, treffen es nicht alle so gut wie Amadou.

Viele werden wie Erwachsene behandelt und in Sammelunterkünfte gebracht. Sie sind dann oft lange auf sich allein gestellt, können nicht zur Schule gehen, keine Ausbildung machen und die Erlebnisse ihrer Flucht nicht verarbeiten. Denn sie kommen aus Krisengebieten wie Afghanistan, Somalia oder Syrien, wo sie die Hölle erlebten, so wie Amadou.

Manchmal übermannt ihn die Trauer. Nach wie vor hat er keinen Kontakt zu seinen Eltern und seinem Bruder. „Ich weiß nicht, ob sie noch leben oder tot sind“, sagt er und wischt sich dabei mit dem Ärmel seines Pullovers die Tränen aus den Augen.

Ein paar Momente später kann er wieder vorsichtig lächeln. Er erzählt, dass er

inzwischen die Realschule besucht. Wenn er vom Fußballverein spricht, wird sein Lächeln noch breiter. Denn da und in seinem Wohnheim hat er das, was Menschen brauchen, wenn sie Schweres erleben: Schutz und Menschen an ihrer Seite. (G. Olschewski)

## Aus der Geschichte: 90 Jahre Martin-Luther-Haus

(br) 1925 erwarb die Kirchengemeinde die ehemalige Gastwirtschaft Frick in der Sandstraße 77/79 und weihte das Gebäude am 10. Mai 1925 als Evangelisches Gemeindehaus und Jugendheim ein, um „das Gemeindeleben zu steigern“. Im August 1944 wurde das Haus von Brandbomben getroffen. Der Saal mit Bühne, der bis zur südlichen Gartenmauer reichte, brannte ab.

Nur das Vorderhaus wurde gerettet. Da in den Nachkriegsjahren das Heizmaterial fehlte, blieb die Kirche kalt. Im kleinen Saal (mit Bollerofen mittendrin) wurde Gottesdienst gefeiert.



## „Begrift ihr meine Liebe?“

Die Bahamas sind ein Paradies für Sonnenanbeter, Wassersportler, Taucher und Naturliebhaber ... auch für Banken, Geschäftstüchtige und Steuerflüchtige.

Die Gottesdienstordnung der Frauen von den Bahamas wirft einen Blick hinter die touristischen Reiseplakate und zeigt ihren Alltag. Den Glauben leben, Gottesdienst feiern und soziales Engagement gehören für Christinnen auf den Bahamas zum wichtigen Teil ihres Alltags. [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

## Weltgebetstag in Pfungstadt

6. März 2014

### „Begrift ihr meine Liebe?“

18<sup>00</sup>

Ökumenischer Gottesdienst

Haus der Begegnung, Mühlstraße 84

anschließend

Informationen, Bilder, landestypische Speisen  
Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

### Passionsandachten

mittwochs um 17 Uhr

18. / 25. Februar

4. / 11. / 18. / 25. März

„Du bist schön!“

[www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de)

## „Du bist schön! – 7 Wochen ohne Runtermachen“

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die Meisten ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung zeigt aber: Es ist das Eigenwillige und Besondere, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgelenkten Ohr,



den Humor der Kollegin. Das Motto der Fastenaktion 2015 lädt ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön“ - zum Menschen an meiner Seite genauso wie zum eigenen Spiegelbild.

Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“, um die Ebenbilder Gottes leuchten zu sehen.

## Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern sich Christen in aller Welt an den Abend, an dem Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte, so auch in Pfungstadt. Der Gottesdienst am **2. April**, in der Kirche beginnt um **19<sup>00</sup>** und wird von Konfirmandinnen und Konfirmanden mit vorbereitet.

## Osternacht

Am frühen Ostermorgen bei Sonnenaufgang an die Auferstehung Jesu Christi zu erinnern, dazu lädt der Gottesdienst, Sonntag, **5. April**, **6<sup>15</sup>** Uhr in die Kirche ein. Treffpunkt ist das Osterfeuer unter den Platanen um **6<sup>00</sup>**. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Osterfrühstück im Bonhoeffer-Haus.



## 10 Jahre Kantorei

Am Wahlsonntag des Kirchenvorstandes, **26. April**, feiert die Evangelische Kantorei im Gottesdienst um **10<sup>00</sup>** ihr zehnjähriges Bestehen mit zwei Kantaten von Wolfgang Carl Briegel und einem Psalm von Israel Mombach.



## Gottesdienste im März 2015

### 1. März – Reminiszenz

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Dietrich  
 11<sup>30</sup> Taufgottesdienst, Pfarrer Dietrich  
 10<sup>00</sup> Gottesdienst für groß und Klein im  
 DBH, Pfarrerin Olschewski & Team

### 6. März – Freitag

- 18<sup>00</sup> Ökumenischer Gottesdienst zum  
 Weltgebetstag, Haus der Begeg-  
 nung, Mühlstraße 84  
 anschließend Zusammensein im  
 Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1

### 8. März – Okuli

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (G)  
 Pfarrer Dietrich  
 11<sup>15</sup> Matinée

### 15. März – Lätare

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe  
 Pfarrerin Görich-Reinel

### 22. März – Judika

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Dienst

### 29. März – Palmarum

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst zur Goldenen Konfir-  
 mation & Kantorei, Pfarrer Dienst

## Gottesdienste im April 2015

### 2. April – Gründonnerstag

- 19<sup>00</sup> Gottesdienst mit Agapemahl  
 Pfarrehepaar Olschewski & Dietrich

### 3. April – Karfreitag

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (G)  
 und Kantorei, Pfarrerin Görich-Reinel

### 5. April – Ostersonntag

- 6<sup>00</sup> Osterfeuer unter den Platanen  
 6<sup>15</sup> Osternachtgottesdienst mit  
 Erwachsenentaufe, Pfarrteam  
 anschließend Osterfrühstück im DBH  
 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (E)  
 Pfarrerin Olschewski

### 6. April – Ostermontag

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Dienst

### 12. April – Quasimodogeniti

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Posaunen  
 Pfarrer Dietrich

### 19. April – Misericordias Domini

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst  
 11<sup>30</sup> Taufgottesdienst  
 Pfarrerin Görich-Reinel

### 26. April – Jubilate

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit zehnjährigem  
 Jubiläum der Kantorei, Pfarrteam  
 Tag der Kirchenvorstandswahl

## Gottesdienste im Mai 2015

### 3. Mai – Kantate

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrerin Olschewski  
 11<sup>30</sup> Taferinnerungsgottesdienst  
 10<sup>00</sup> Gottesdienst für groß und Klein im  
 DBH, Pfarrer Dienst & Team

### 10. Mai – Rogate

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (E)  
 Pfarrerin Görich-Reinel

### 14. Mai – Himmelfahrt

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Dietrich

### 17. Mai – Exaudi

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Dienst

### 24. Mai – Pfingsten

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl (G)  
 Pfarrerin Görich-Reinel

### 25. Mai – Pfingstmontag

- 10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Dietrich

### 31. Mai – Trinitatis

- 10<sup>00</sup> Vorstellung der Konfirmanden mit  
 Abendmahl (E), Pfarrerin Olschewski  
 12<sup>00</sup> Vorstellung der Konfirmanden mit  
 Abendmahl (E), Pfarrer Dietrich

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

### Regelmäßige

### Veranstaltungen im

### Martin-Luther-Haus & Teamercafé

Sandstraße 77  
 ☎ (06157) 2232

### Montags

- 9<sup>00</sup> Flohhippers  
 9<sup>00</sup> Stoppelhopper  
 15<sup>30</sup> Jungschar  
 (vierzehntägig)  
 19<sup>00</sup> Bastelkreis der  
 Frauenhilfe

### Dienstags

- 10<sup>00</sup> Sandstrolche  
 14<sup>00</sup> Frauenhilfe

### Mittwochs

- 9<sup>00</sup> Flohhippers  
 9<sup>00</sup> Stoppelhopper

### 18<sup>00</sup> ASS-Suchtberatung

☎ (06157) 2232

- 19<sup>30</sup> Posaunenchor  
 20<sup>00</sup> Landfrauen

### Donnerstags

- 9<sup>30</sup> Gymnastik der  
 Frauenhilfe  
 9<sup>30</sup> Schlümpfe  
 17<sup>15</sup> Konfirmanden III  
 (Pfrin. Olschewski)  
 16<sup>30</sup> Mädchengruppe  
 (vierzehntägig)  
 19<sup>30</sup> Kundalini-Yoga

### Freitags

- 9<sup>00</sup> Flohhippers  
 9<sup>00</sup> Stoppelhopper

### Kaplaneigasse 8

### Mittwochs

14<sup>30</sup>-16<sup>00</sup> Kleiderkammer  
 (1. & 3. im Monat)

**Gemeindepfarrämter**

Pfarrer Bernhard Dienst  
(Geschäftsführung)  
Goethestraße 12  
☎ (06157) 85602  
dienst@kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Michael Dietrich  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 4451  
☎ (06157) 2006  
☒ dietrich@  
kirche-pfungstadt.de

Pfarrer Gudrun Olschewski  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 4451  
☎ (06157) 2006  
☒ olschewski@  
kirche-pfungstadt.de

Pfarrer  
Barbara Görlich-Reinel  
☎ (06155) 7604288  
☒ goerich@  
kirche-pfungstadt.de

**Vorsitzende des  
Kirchenvorstandes**

Maren von Wittich  
☒ kv.von.wittich  
@kirche-pfungstadt.de

**Gemeindebüro**

Mo, Di, Do 9-11 Uhr  
Mi 15-18 Uhr  
Kirsten Becker-Nürnberg  
Sabine Preisak  
Goethestraße 12  
☎ (06157) 2007  
☎ (06157) 86309  
info@kirche-pfungstadt.de

**Kantor**

Christian Lorenz  
☎ (06157) 986165  
☒ kirchenmusik@  
kirche-pfungstadt.de

**Küsterin**

Lydia Kimbel  
☎ (06157) 86826

**Gemeindepädagogin**

Verena Schader  
z. Zt. in Elternzeit

**Dietrich-Bonhoeffer-  
Kindergarten**

Odenwaldstraße 7  
Barbara Jacobs  
☎ (06157) 990204

**Kindergarten Goethestraße**

Goethestraße 14-20  
Angelika Flieger  
☎ (06157) 86377

**Konto der Gemeinde** (IBAN)  
DE63508501500029006474  
BIC: HELADEF1DAS

**Evangelische Kirche**  
Kirchstrasse 33

[www.kirche-pfungstadt.de](http://www.kirche-pfungstadt.de)

**10. Pfungstädter Orgelwochen**

(weiter von Seite 1) Am **13. April** eröffnet **Lionel Avot** aus Paris die Orgelwochen. Avot begann 1988 sein Orgelstudium am Konservatorium in Lille bei J. Boyer. Schon zu Studienzeiten gewann er mehrere nationale Wettbewerbe. Preise bei internationalen Wettbewerben folgten. Avot, der in Europa und Übersee konzertiert, ist in Paris Organist an der Église de l'Étoile und Leiter der Musikabteilung von Radio France. Seine erste CD mit Werken von C. Franck erhielt beste Kritiken. In Pfungstadt kombiniert Avot Werke aus Barock und zeitgenössischer Musik.

Das zweite Konzert am **20. April** spielt die **Akkordeonvereinigung** Pfungstadt. Christian Lorenz steuert Orgelwerke von F. Liszt und O. Malting bei.

Am **27. April** ist **Bine Katrine Bryndorf** aus Kopenhagen zu Gast. Früh begann sie mit Orgelspiel bei Kristian Olesen. Ihre Studien bei M. Radulescu, D. Roth und W. Porter in Orgel, Cembalo und Kirchenmusik schloss sie alle mit Auszeichnung ab. Lehraufträge in Wien und Kopenhagen folgten. Seit 2001 ist sie Professorin in Kopenhagen. Besondere Aufmerksamkeit erzeugte sie als Interpretin alter und zeitgenössischer Musik. So liegen Aufnahmen von Bach, Buxtehude (Gesamtwerk) und Niels la Cour vor. In Pfungstadt wirft sie neben Werken Bachs und Mendelssohns ein Blitzlicht auf ihren Landsmann Carl Nielsen, der dieses Jahr 150 Jahre alt würde.



Das Konzert am **4. Mai** gestalten **Simone und Christian Lorenz** in der Evangelischen Kirche in Eschollbrücken. Simone Lorenz liest neben anderen Texten aus dem „Faust“ auf hessisch. Christian Lorenz spielt Musik von J. C. F. Fischer u.a.

Im fünften Konzert am **11. Mai** ist **Markus Obnerniedermayr** aus München zu hören. Schon mit sechzehn war er Gaststudent an der Musikhochschule in München. Später studierte er dort Klavier und Orgel (u.a. bei F. Lehrndorfer und K. Seibert). Weitere Studien führten ihn zu A. Staier (Hammerklavier), R. Buchbinder und verschiedenen Organisten von Weltformat. Er arbeitet als Pädagoge für Klavier und Orgel und konzertiert weltweit. In Pfungstadt spielt er Werke von Bach, Schnitzer, Mendelssohn sowie eine eigene Komposition über den Choral „Nun danket all und bringet Ehr“.

Das letzte Konzert der Orgelwochen gestaltet Kantor **Christian Lorenz** am **18. Mai** selbst. Zu hören sind Kompositionen von Vincent Lübeck, Domenico Scarlatti und Johann Sebastian Bach (u.a. die selten gespielte Toccata in E-Dur). In diesem Konzert liegt der Schwerpunkt auf den barocken Farben der Hartmann-Bernhard-Organ.

*Der Eintritt für die Pfungstädter Orgelwochen ist frei. Um Spenden zur Finanzierung der Reihe wird gebeten. Alle Konzerte beginnen um 20<sup>00</sup> und dauern etwa eine Stunde.*

**„Atem – Klang der Seele“**

(cl) Am **1. April** beginnt der **Karten-Vorverkauf** für das Konzert von Clemens Bittlinger und Band (David Plüss, Matthias Dörsam, David Kandert) am **11. Juni** um **20<sup>00</sup>** in der Pfungstädter Martinskirche. Karten zu 12 Euro können in der Buchhandlung Helène, im Gemeindebüro, Goethestraße 12 sowie übers Internet unter [www.kirche-pfungstadt.de](http://www.kirche-pfungstadt.de) erworben werden. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft. Es gibt keine Ermäßigung.

